

Drucksache Nr.: 339/2017

Dezernat V
Federführend: Fachbereich 5
Anlagen:
Az.: 550; Fries

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Volkshochschulausschuss	29.11.2017	Ö	zur Information

Arbeitsbericht zum aktuellen Stand der Volkshochschule

Qualitätsentwicklung und Zertifizierungen:

Der Volkshochschule ist es gelungen, kurz vor der Sommerpause 2017 ihre **zweite Retestierung nach dem Qualitätsmanagementsystem LQW** (Lernerorientierte Qualität in der Weiterbildung) erfolgreich abzuschließen. Damit blickt die VHS Neustadt auf 12 Jahre kontinuierliche Qualitätsentwicklung zurück. Eine solche Qualitätsarbeit ist unter Volkshochschulen keineswegs selbstverständlich. Sie bindet zeitweise viel Arbeitskraft, bringt jedoch letztlich die Einrichtung auch immer weiter voran. Das war die einhellige Meinung aller Beteiligten am Ende des Prozesses. Das neue Testat wird 4 Jahre gültig sein – bis zum 29.06.2021. Die Aufgabenverteilung für die weitere Entwicklung wird jetzt schon im Kreise der Mitarbeiter/innen abgestimmt.

Die Qualitätstestierung nach LQW ist auch für zwei weitere Entwicklungsschritte eine wichtige Grundlage. Bis zum Jahresende muss die VHS ihre **Zulassung als Integrationskursträger beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge** erneuern. Für 2018 wird darüber hinaus, wie im Ausschuss erörtert, die **AZAV-Zertifizierung** (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) angestrebt - als Voraussetzung für die Durchführung von Maßnahmen mit der Arbeitsverwaltung. Für beide Zertifizierungsprozesse bildet die LQW-Zertifizierung eine wichtige Ausgangsbasis.

Kurse und Veranstaltungen:

Die **Kursbelegungen im Herbstsemester** sind gut bzw. stabil.
Wie immer gibt es Kurse, die ausgebucht sind, z. B.:

- viele Deutschkurse
- einzelne andere Sprachkurse
- Yoga, Pilates, Rückentraining
- Kochkurse
- Patientenverfügung
- Smartphone und Tablet
- Foto- und Nähkurse
- Literaturkurse der Senioren-VHS, kreatives Schreiben
- Qualifizierung für Sprachförderkräfte

Andere Kurse müssen wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen, z. B.:

- Office-Kurse
- Kurse für Erzieherinnen
- einige Englischkurse
- Malkurse für Kinder.

Klar ist, dass wir im **Bereich Deutsch als Fremdsprache** – das 4. Jahr in Folge - wieder einen erheblichen Zuwachs bei den Unterrichtsstunden haben (ca. 27%).

Im Übrigen ist eine einschneidende Veränderung nicht absehbar. Die genauen Zahlen über alle Fachbereiche werden mit dem Jahresabschluss vorgelegt.

Personalsituation:

Leider muss die VHS aktuell und innerhalb kurzer Zeit etliche **Personalausfälle bzw. -wechsel** verkraften. Im Oktober ist eine langjährige Verwaltungsmitarbeiterin des Anmeldesekretariats verstorben, die einzige Ganztagskraft in diesem Bereich. Herr Wailersbacher, Beamter des gehobenen Dienstes, zuständig für EDV, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen und Sekretariatsleitung, hat zum Ende des Jahres gekündigt, um sich beruflich zu verändern. Außerdem hat eine Verwaltungskraft in Teilzeit aus der Deutsch-Abteilung gekündigt, da sie an anderer Stelle bessere Arbeitsbedingungen gefunden hat. Dies stellt die VHS, gerade in Anbetracht des hohen Arbeitsaufkommens, vor große Herausforderungen. Eine Nachfolgerin für die verstorbene Sekretariatsmitarbeiterin wurde bereits gefunden. Die anderen beiden Stellen müssen zunächst einmal besetzt und die neuen Mitarbeiter dann wieder eingearbeitet werden.

Erfreulich ist, dass die halbe Stelle eines neuen Pädagogischen Mitarbeiters für die Berufliche Bildung inzwischen neu besetzt werden konnte. Herr Christian Weber hat zum 01.11.2017 seine Arbeit bei der VHS Neustadt aufgenommen.

Einige besondere Aktivitäten der letzten Monate:

Entsprechend dem Ziel, die **Grundbildung** zu fördern, ist die VHS Neustadt Teil von „GrubiNetz“, dem Kompetenznetzwerk Grundbildung und Alphabetisierung Rheinland-Pfalz, geworden. Ebenfalls im Zusammenhang mit Grundbildung und Alphabetisierung war das Alfa-Mobil am 29.08.2017 zu Gast in Neustadt und hat öffentlichkeitswirksam auf dem Globus-Parkplatz auf die Probleme von Menschen, die nicht ausreichend lesen und schreiben können, aufmerksam gemacht sowie auf entsprechende Lernangebote der Volkshochschule.

Die VHS hat sich am 10.09.2017 wieder mit einem Info-Stand am **Fest „Viele Kulturen – eine Stadt“** beteiligt.

Unter dem Überschrift „Gute Zeiten – schlechte Zeiten“ beteiligt sich die Volkshochschule an einem **Demokratie-Projekt**, das von Frau Schanze vom Projekt „Jugend stärken im Quartier“ initiiert wurde. Jugendliche Geflüchtete aus den Deutschkursen der VHS besuchen das Hambacher Schloss und lernen dort Anfänge und Grundgedanken der Demokratie kennen. Bei einem zweiten Termin wird die Gedenkstätte für NS-Opfer besucht, und abschließend malt die Gruppe gemeinsam eine „Demokratie-Fahne“, die nach dem ersten Durchgang vor dem Neustadter Rathaus, beim zweiten Durchgang vor der Gedenkstätte gehisst wurde. Dies ist für viele Geflüchtete ein sehr bewegender Baustein im Prozess ihres „Ankommens“ in Deutschland bzw. in ihrer gesamten Neuorientierung.

Am 20.10.2017 tagte der in Gründung befindliche **AZAV-Verbund der Volkshochschulen** in Rheinland-Pfalz. Diesem Verbund gehören aktuell 7 Volkshochschulen an, die Maßnahmen für die Arbeitsverwaltung durchführen bzw. anbieten wollen. Bei dem Treffen wurden erste konkrete Maßnahmen vereinbart, um sich gegenseitig zu unterstützen und auszutauschen. Zur Sprecherin des Verbunds wurde Frau Dr. Fries gewählt.

Das Team des Deutsch-Bereichs hat ein Konzept entwickelt, um die **Ergebnisse in den Integrationskursen** wieder zu verbessern. Wie bei der letzten Ausschuss-Sitzung besprochen, waren die Ergebnisse im letzten Jahr signifikant gesunken, wahrscheinlich aufgrund der schlechteren Bildungsvoraussetzungen vieler Geflüchteter. In der Ausschuss-Sitzung wurde deshalb gemeinsam überlegt, wie man dem entgegenwirken könne, etwa durch eine Verringerung der Gruppengröße. Letztendlich hat sich das Team der Deutsch-Abteilung in Absprache mit der VHS-Leitung dafür ausgesprochen, statt einer Verringerung der Gruppengröße lieber den Unterricht um praktische Inhalte, Besuche und Besichtigungen zu ergänzen, um die Inhalte so lebensnäher und erlebbarer zu machen. Das Konzept unter dem Titel „**Integration leben**“ soll jetzt ab November erstmals in einigen Kursen ausprobiert werden. Sind die Ergebnisse positiv, soll das Konzept mit städtischen Mitteln aus dem Produkt 1118 weiterhin durchgeführt werden, solange ein entsprechender Bedarf besteht.

Neustadt an der Weinstraße, 20.11.2017

Markus Penn
Beigeordneter